

Biotoptypenkartierung und Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung

für den Bereich
des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
"Hof Engelhardt, Schönenberg"



Biotoptypenkartierung und Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung

für den Bereich
des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
"Hof Engelhardt, Schönenberg"

Auftraggeber: **Hof Engelhardt**
Schönenberg 2
74547 Untermünkheim
Fon: 07906/8035
Fax: 07906/8045
oekoiste@hof-engelhardt.de
www.hof-engelhardt.de

Auftragnehmer: **GEKOPLAN M. Hofmann**
Marhördt 15
74420 Oberrot
Tel. 07977 / 1690
Fax 07977 / 910570
info@gekoplan.de
www.gekoplan.de

Bearbeitung: **Katharina Jüttner** (Dipl. Landschaftsplanerin)

gefertigt: Kupferhof, 28.09.2018



Jüttner

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Vorbemerkung.....	3
2 Gebiets- und Eingriffsbeschreibung.....	3
3 Ergebnisse	4
3.1 Beschreibung der bestehenden Biotoptypen.....	4
3.2 Beschreibung der geplanten Biotoptypen.....	10
3.3 Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung.....	12
4 Literatur	19

1 Vorbemerkung

Im nordwestlichen Anschluss an die Ortschaft Schönenberg in der Gemeinde Untermünkheim ist das vorhabenbezogene Baugebiet "Hof Engelhardt, Schönenberg" in einer Größe von 9 ha geplant. Als Art der baulichen Nutzung ist nach § 11 BauNVO in Verbindung mit § 1 BauNVO ein Landwirtschaftlich genutztes Gebiet (Sonstiges Sondergebiet) vorgesehen, die Grundflächenzahl gem. § 19 BauNVO beträgt je nach Teilgebiet zwischen 0,4 und 0,8.

Das Büro **GEKOPLAN** wurde 2018 mit der Kartierung der bestehenden Biotoptypen nach dem Datenschlüssel der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg sowie der Erstellung der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung gemäß der Ökokontoverordnung Baden-Württemberg beauftragt.

Die Biotoptypenkartierung sowie Bestands- und Maßnahmenbeschreibung erfolgen für den gesamten Bebauungsplan gemeinsam, die Bilanzierung für die geplanten Veränderungen innerhalb der einzelnen Bauabschnittsflächen getrennt.

2 Gebiets- und Eingriffsbeschreibung

Die Ausweisung des Baugebietes "Hof Engelhardt, Schönenberg" ist zu überwiegendem Anteil im Bereich bestehender Gemüsebauflächen in nördlichem und westlichen Anschluss an die Ortschaft Schönenberg vorgesehen. Ein Wiesenweg kreuzt die Ackerfläche im Norden von Ost nach West, weitere verlaufen um die bestehende Hofstelle im Südosten herum. Entlang einer östlich verlaufenden Straße stocken Feldhecken und eine Baumreihe. Im Südwesten befindet sich ein 2016 errichteter offener Wasserspeicher für die Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen, im Süden ein Hühnerauslauf mit Obstbaumbestand sowie daran anschließend im Südosten die bestehenden Gebäude des Hofes mit gepflasterten Stellflächen. Im Norden der Fläche werden aktuell Gewächshäuser errichtet.



Abb. 1: Planungsraum (Grundlage Luftbild LUBW)

3 Ergebnisse

3.1 Beschreibung der bestehenden Biotoptypen

Innerhalb des überplanten Gebietes befinden sich folgende Biotoptypen:

Biotop- typennr.	Name	Fläche in m²
13.91 b	Klärteich oder Absetzteich (technisches Bauwerk)	5.400
33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	600
33.61	Intensivwiese	5.900
33.52	Fettweide mittlerer Standorte	4.200
35.62	Ausdauernde Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte	2.000
37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	52.000
41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	1.400
44.21	Hecke mit naturraum- oder standortuntypischer Zusammensetzung	200
45.10	Baumreihen	-
45.40	Streuobstbestand	-
60.10	Von Bauwerken bestandene Fläche	3.300
60.22	Gepflasterte Strasse oder Platz	2.800
60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	1.400
60.25	Grasweg	1.300
60.10/60.22	von Bauwerken bestandene Fläche / Strasse / Platz derzeit im Bau	10.000



Abb. 2: Biotoptypen Bestand (Grundlage Luftbild LUBW)

Beschreibung der Biotoptypen:

13.91 Klärteich, Absetzbecken (techn. Bauwerk)

Im Südwesten des Plangebietes befinden sich drei insgesamt 5.400 m² große, 2016 angelegte Wasserbecken, davon zwei Filterbecken und ein größeres Speicherbecken für die Bewässerung der landwirtschaftlich genutzten Flächen mit Wasser aus dem Kocher mit wechselndem Wasserstand und künstlicher Sohle.

33.43 Magerwiese mittlerer Standorte

Auf 600 m² ist im Zusammenhang mit der Errichtung der Gewächshäuser nördlich, westlich und südlich des Gewächshauses ein 3 m breiter extensiv bewirtschafteter blütenreicher Wiesenstreifen festgesetzt worden. Dieser wird, da Teil eines Ausgleichs, bereits im Bestand mitbetrachtet.

33.61 Intensivwiese

Kleinflächige, mehrfach im Jahr geschnittene Wiesenbereiche befinden sich im Bereich der südwestlich gelegenen Hofstelle sowie um die Wasserspeicherbecken herum auf insgesamt 5.900 m².

33.52 Fettweide mittlerer Standorte

Im Süden des Plangebietes werden eingezäunte Wiesenbereiche als Freiauslauf für Hühner auf insgesamt 4.200 m² genutzt. Die Fettwiese weist zum Stall hin zunehmend Störungen durch offene Bodenstellen auf.

35.62 Ausdauernde Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte

Die Wälle des Wasserspeicherbeckens wurden 2016 mit einer Saatgutmischung angesät. Aus der noch nicht geschlossenen Vegetationsschicht wird sich auf insgesamt 2.000 m² ein Ruderalbestand trockenwarmer Standorte etablieren.

37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation

Gemüsefeldbauflächen im Biolandbetrieb machen den zentralen Teil des Plangebietes auf insgesamt 52.000 m² aus. Die Flächen werden regelmäßig mechanisch bearbeitet.

41.22 Feldhecke mittlerer Standorte

Eine nach § 33 NatSchG als Offenland-Biotop geschützte Feldhecke (Biotopnr. 168241270784 "Feldhecken nördlich Schönenberg ") stockt im nordöstlichen Grenzbereich der Fläche. Es handelt sich um eine wegbegleitende, schmale, mittelhohe, im nördlichen Abschnitt bis auf Überhälter aktuell auf den Stock gesetzte, im südlichen Abschnitt dichte Feldhecke. Weitere kurze, dichte, mittelhochwüchsige Hecken stocken im Bereich der Hoffläche und im südlichen Grenzbereich auf insgesamt 1.240 m².

Die Pflanzung einer Hecke von mindestens 80 m Länge und 2 m Breite ist im Westen des Flurstückes 10551 mit der Genehmigung des Gewächshausbaues festgesetzt worden und wird, wenn auch aktuell noch nicht gepflanzt, somit als Bestand bilanziert.

44.21 Hecke mit naturraum- oder standortuntypischer Zusammensetzung

Ein Flieder- sowie niedere Beerenstrauchbereiche befinden sich im Westen der Hoffläche auf 200 m².

45.10 Baumreihen

Im Hühnergehege sowie entlang der östlich verlaufenden Straße stocken Baumreihen, 9 gepflegte Obstgehölze mit Brusthöhendurchmessern von 20 cm und 6 m Höhe im Osten sowie südlich davon 3 weitere Kastanien- und Wallnussbäume mit Höhen bis 10 m und Brusthöhendurchmessern 20 cm - 30 m, sowie 9 Obstgehölze mit Brusthöhendurchmessern von 20 cm und Höhen zwischen 6 und 8 m im Hühnerauslauf, des Weiteren im Hühnergehege nördlich der Obstgehölze 10 x Spitzahorn mit Brusthöhendurchmessern von 15-20 cm und

Höhen zwischen 6 und 8 m sowie südlich entlang der Ortsausfahrtsstraße 10 x Spitzahorn mit Brusthöhendurchmessern von 30-40 cm und Höhen zwischen 10 und 12 m

Für die Bilanzierung wurden weitere kleinere, im Bestand verbleibenden Gehölze im Bereich der Hoffläche nicht gesondert erfasst.

45.40 Streuobstbestand

Im Bereich einer südöstlichen, mehrfach im Jahr geschnittenen Wiese stocken sowohl jüngere als auch ältere Obstgehölze auf 480 m².

60.10 Von Bauwerken bestandene Fläche

Die Gebäude der Hofstelle, zu denen ein Wohnhaus, sowie mehrere Betriebsgebäude und Lagerhallen gehören, nehmen aktuell 3.300 m² im Südosten des Plangebietes ein.

60.22 Gepflasterte Strasse oder Platz

Im Bereich der Hoffläche sind Fahr- und Stellplatzbereiche im Anschluss an die Gebäude auf 2.800 m² gepflastert.

Aktuell im Bau

60.10 / 22 Von Bauwerken bestandene Fläche / Gepflasterte Strasse, Platz

Aktuell werden auf 1 ha im Norden der Fläche Gewächs- und Folienhäuser samt Nebengebäuden sowie befestigten Zufahrts- und Stellflächen errichtet.

60.23 Weg, Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter

Im Norden der Hoffläche sind 1.400 m² für Fahr- und Stellplatzbereiche geschottert.

60.25 Grasweg

Unbefestigte Graswege verlaufen auf 1.300 m² zentral von West nach Ost durch das Plangebiet sowie zum Wasserspeicher hin.

Fotodokumentation des Bestandes



Abb. 3: Gemüseanbaufläche im Zentrum des Plangebietes



Abb. 4: junge Feldhecke zwischen Hofstellfläche und Feldern



Abb. 5: Hühnerauslauf mit Gehölzreihen



Abb. 6: Wasserfilter- und Speicherbecken für die Bewässerung

3.2 Beschreibung der geplanten Biotoptypen

Entsprechend des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes sind Veränderungen fast ausschließlich im Bereich bestehender Gemüsefeldbauflächen vorgesehen. Im Osten der Fläche ist vorgesehen auf Ackerflächen ein weiteres Betriebsgebäude zu errichten, nördlich davon ein weiteres Hühnerhaus mit Auslauffläche sowie weitere Gewächshäuser. Auch das Wasserreservoir soll in Zukunft nach Osten hin erweitert werden können.

Biotop-typennr.	Name	Fläche in m ²
13.91 b	Klärteich oder Absetzteich (technisches Bauwerk)	12.400
33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	600
33.61	Intensivwiese	6.500
33.52	Fettweide mittlerer Standorte	12.200
35.62	Ausdauernde Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte	3.500
37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	31.010
41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	1.810
44.21	Hecke mit naturraum- oder standortuntypischer Zusammensetzung	200
45.10	Baumreihen	-
45.40	Streuobstbestand	-
60.10 / 22	Von Bauwerken bestandene Fläche, gepflasterte Strasse oder Platz	19.420
60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	1.560
60.25	Grasweg	1.300



Abb. 7: Auszug Bebauungsplan (Kraft Architekten)

Für die einzelnen Bauabschnitte ergeben sich folgende geplante Veränderungen:

Bauabschnitt Lw1 (30.600 m²)

Zusätzlich zu den sich im Bau befindenden Gewächs- und Folienhäusern im Norden der Fläche ist im Zentrum der Fläche ein Hennenhaus auf 200 m² mit 8.000 m² Auslauf vorgesehen. Ein 160 m² großer, unbefestigter Zuweg zum Hennenhaus von ca. 80 m Länge und ca. 2 m Breite wird von Osten aus erfolgen, wofür 10 m der straßenbegleitenden Hecke gerodet werden müssen.

Bauabschnitt Lw2 (47.600 m²)

Im Bauabschnitt Lw2 ist langfristig die Möglichkeit einer Vergrößerung der Wasserspeicherkapazität auf bestehenden Feldbauflächen geplant. Östlich soll das Speicherbecken bis auf 12.400 m² incl. der vorhandenen Becken vergrößert werden können womit auch die Fläche oft geschnittener Wiesenbereiche um 1.000 m² und die Bereiche mit Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte um 1.500 m² steigt.

Westlich des Speicherbeckens im Bereich bestehender Intensivwiese ist der Bau eines Ausdinghauses mit zugehörigen Nebengebäuden auf 270 m² und befestigter Zuwegung und Stellflächen auf ca. 130 m² vorgesehen.

Sollten in Zukunft weitere Bauvorhaben in diesem Bauabschnitt vorgesehen sein, müssen diese gesondert ausgeglichen werden.

Bauabschnitt Lw3 (3.400 m²)

Im Bauabschnitt Lw3 ist die Errichtung eines zusätzlichen Gebäudes für die Vermarktung ökologischer Lebensmittel (mit großen Anteilen aus dem hofeigenen Gemüsebaubetrieb) im Rahmen des bestehenden Gewerbebetriebes "Hof Engelhardt Ökokiste" zuzüglich versiegelter Stell- und Fahrbereiche um das Gebäude auf insgesamt 80 % der derzeit für den Feldbau genutzten Flächen geplant (d.h. 2.720 m²).

Der Bereich soll ebenso wie die bisherige Hofstelle zu den ackerbaulich genutzten Flächen durch eine Feldhecke mit einer Breite von 4 m auf einer Länge von 110 m eingegrünt werden.

Bauabschnitt Lw4 (8.900 m²)

Für den Bauabschnitt Lw4 sind keine Neubauten vorgesehen. Vielmehr werden die innerhalb der letzten Jahre genehmigten Bauten Teil des Bebauungsplanes.

3.3 Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung

Schutzgut Biotop

Die Bewertung der Biotopveränderungen erfolgt nach der Ökokontoverordnung vom 19.12.2010

Die Bilanzierung erfolgt getrennt für die geplanten Veränderungen innerhalb der einzelnen Bauabschnittsflächen. Unverändert bestehend bleibende Bereiche wurden im Rahmen der Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung nicht mitberechnet.

Ökopunkt-Bilanzierung

Bauabschnitt Lw1

<i>Bestand</i>							
Biotop-Nr.	Biotoptyp	Grundwert	Wertspanne	Faktoren zutreffender Prüfmerkmale	Biotopwert	Fläche (m ²)	Bilanzwert
37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	4	4-8		4	8.330	33.320
41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	17	10-27		17	30	510
Summe Bestand						8.360	33.830
<i>Planung</i>							
Biotop-Nr.	Biotoptyp	Grundwert	Wertspanne	Faktoren zutreffender Prüfmerkmale	Biotopwert	Fläche (m ²)	Bilanzwert
33.52	Fettweide mittlerer Standorte	13	8-13	Beeinträchtigung: Nutzung als Hühnerauslauf - offene Bodenstellen	8	8.000	64.000
60.10	Von Bauwerken bestandene Fläche	1	1		1	200	200
60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	2	2-4		2	160	320
Summe Planung						8.360	64.520
Bilanz Planung – Bestand							+30.690

Ökopunkt-Bilanzierung

Bauabschnitt Lw2

<i>Bestand</i>							
Biotop-Nr.	Biotoptyp	Grundwert	Wertspanne	Faktoren zutreffender Prüfmerkmale	Biotopwert	Fläche (m ²)	Bilanzwert
13.91 b	Klärteich oder Absetzteich (technisches Bauwerk)	1	1		1	5.400	5.400
33.61	Intensivwiese	6	6		6	1.500	9.000
35.62	Ausdauernde Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte	15	12-15		15	2.000	30.000
37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	4	4-8		4	9.500	38.000
Summe Bestand						18.400	82.400

<i>Planung</i>							
Biotop-Nr.	Biotoptyp	Grundwert	Wertspanne	Faktoren zutreffender Prüfmerkmale	Biotopwert	Fläche (m ²)	Bilanzwert
13.91 b	Klärteich oder Absetzteich (technisches Bauwerk)	1	1		1	12.400	12.400
33.61	Intensivwiese	6	6		6	2.100	12.600
35.62	Ausdauernde Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte	15	12-15		15	3.500	52.500
60.10 / 60.22	Von Bauwerken bestandene Fläche / Versiegelte Strasse / Platz	1	1		1	400	400
Summe Planung						18.400	77.900
Bilanz Planung – Bestand							-4.500

Ökopunkt-Bilanzierung

Bauabschnitt Lw3

<i>Bestand</i>							
Biotop-Nr.	Biotoptyp	Grundwert	Wertspanne	Faktoren zutreffender Prüfmerkmale	Biotopwert	Fläche (m ²)	Bilanzwert
37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	4	4-8		4	3.160	12.640
Summe Bestand						3.160	12.640
<i>Planung</i>							
Biotop-Nr.	Biotoptyp	Grundwert	Wertspanne	Faktoren zutreffender Prüfmerkmale	Biotopwert	Fläche (m ²)	Bilanzwert
41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	14	10-17		14	440	6.160
60.10 / 60.22	Von Bauwerken bestandene Fläche versiegelte Straße, Platz	1	1		1	2.720	2.720
Summe Planung						3.400	8.880
Bilanz Planung – Bestand							-3.760

Ökopunkt-Bilanzierung

Bauabschnitt Lw4

Da keine konkreten flächenmäßigen Bestandsveränderungen vorgesehen sind, ergibt sich keine Veränderung der bestehenden Wertigkeit und somit kein Bilanzierungsbedarf für die 8.900 m² große Fläche.

Die Eingriff-Ausgleich-Bilanzierung der Biotoptypen ergibt

- für den Bereich Lw1 einen Bilanzwert von +30.690 Punkten,
- für den Bereich Lw2 einen Bilanzwert von -4.500 Punkten,
- für den Bereich Lw3 einen Bilanzwert von -3.760 Punkten sowie
- für den Bereich Lw4 einen Bilanzwert von 0 Punkten.

Schutzgut Boden

Auch die Bilanzierung der Veränderungen der Bodenfunktionen bezieht sich auf die geplanten Bauabschnitte.

Die Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit erfolgt nach dem gleichnamigen Leitfaden der LUBW (2010) sowie der Arbeitshilfe "Das Schutzgut Boden in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung" (LUBW, 2012). Mit Hilfe von Kenngrößen des Bodens werden die Bodenfunktionen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit in die Bewertungsklassen 0 (versiegelte Flächen, keine Funktionserfüllung) bis 4 (sehr hohe Funktionserfüllung) eingeteilt.

Bauabschnitt Lw1

Eine wesentliche Änderung der Bodenfunktionen ist auf den neu versiegelten Flächen zu erwarten, die mit 200 m² für den Bereich des Hennenhauses (Versiegelung Planung - Bestand) entsteht.

Der Umfang des Eingriffsdefizits wird aus der Differenz der Wertstufen vor und nach dem Eingriff ermittelt.

Zustand des Bodens	Bestand	Planung
Natürliche Fruchtbarkeit	2,5 (mittel-hoch)	0 (sehr gering)
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	2 (mittel)	0 (sehr gering)
Filter und Puffer für Schadstoffe	3 (hoch)	0 (sehr gering)
Wertstufe (Gesamtbewertung des Bodens)	2,5	0

Es ergibt sich ein Ausgleichsbedarf für die nach der Planung zu erwartenden Eingriffe in das Schutzgut "Boden" von 500 Wertpunkten ($200 \text{ m}^2 \times 2,5$ (Änderung der Wertigkeit)). Die Umrechnung der Wertpunkte von Böden in Ökopunkte erfolgt durch Multiplikation der Wertpunkte mit dem Faktor 4:
 $200 \text{ Wertpunkte} \times 4 = 800 \text{ Ökopunkte}$.

Bauabschnitt Lw2

Eine wesentliche Änderung der Bodenfunktionen ist auf den neu versiegelten Flächen zu erwarten, die auf 400 m^2 im Bereich des Ausdinghauses zu erwarten sind.

Der Umfang des Eingriffsdefizits wird aus der Differenz der Wertstufen vor und nach dem Eingriff ermittelt.

Zustand des Bodens	Bestand	Planung
Natürliche Fruchtbarkeit	2 (mittel)	0 (sehr gering)
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	1,5 (gering-mittel)	0 (sehr gering)
Filter und Puffer für Schadstoffe	2,5 (mittel-hoch)	0 (sehr gering)
Wertstufe (Gesamtbewertung des Bodens)	2	0

Es ergibt sich ein Ausgleichsbedarf für die nach der Planung zu erwartenden Eingriffe in das Schutzgut "Boden" von 800 Wertpunkten ($400 \text{ m}^2 \times 2$ (Änderung der Wertigkeit)). Die Umrechnung der Wertpunkte von Böden in Ökopunkte erfolgt durch Multiplikation der Wertpunkte mit dem Faktor 4:
 $800 \text{ Wertpunkte} \times 4 = 3.200 \text{ Ökopunkte}$.

Bauabschnitt Lw3

Eine wesentliche Änderung der Bodenfunktionen ist auf den neu versiegelten Flächen zu erwarten, die mit 2.720 m^2 angesetzt sind.

Der Umfang des Eingriffsdefizits wird aus der Differenz der Wertstufen vor und nach dem Eingriff ermittelt.

Zustand des Bodens	Bestand	Planung
Natürliche Fruchtbarkeit	2,5 (mittel-hoch)	0 (sehr gering)
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	2,5 (mittel-hoch)	0 (sehr gering)
Filter und Puffer für Schadstoffe	2,5 (mittel-hoch)	0 (sehr gering)
Wertstufe (Gesamtbewertung des Bodens)	2,5	0

Es ergibt sich ein Ausgleichsbedarf für die nach der Planung zu erwartenden Eingriffe in das Schutzgut "Boden" von 6.800 Wertpunkten ($2.720 \text{ m}^2 \times 2,5$ (Änderung der Wertigkeit)).

Die Umrechnung der Wertpunkte von Böden in Ökopunkte erfolgt durch Multiplikation der Wertpunkte mit dem Faktor 4:

$6.800 \text{ Wertpunkte} \times 4 = 27.200 \text{ Ökopunkte}$.

Bauabschnitt Lw4

Da keine Neuversiegelungen vorgesehen sind, ergibt sich kein Ausgleichsbedarf für den Baubereich.

Die Bilanzierung des Schutzgutes Boden ergibt

- für den Bereich Lw1 einen Bilanzwert von -800 Punkten,
- für den Bereich Lw2 einen Bilanzwert von -3.200 Punkten,
- für den Bereich Lw3 einen Bilanzwert von -27.200 Punkten sowie
- für den Bereich Lw4 einen Bilanzwert von 0 Punkten.

Weitere Schutzgüter

Es werden unabhängig von der Biotoptypenbilanzierung und der Bewertung der Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit alle dauerhaften Veränderungen weiterer Schutzgüter bilanziert, sofern die Schutzgüter von besonderer Bedeutung sind und die Veränderung der Wertigkeit nicht hinreichend durch die Bilanzierung der Biotoptypen und der Bewertung der Böden abgedeckt ist. Dies ist bei der vorliegenden Planung nicht der Fall (vgl. Umweltbericht zum Bebauungsplan, GEKOPLAN 2017), so dass eine weitere Bilanzierung der Schutzgüter nicht notwendig ist.

Gesamt-Bilanzierung

Schutzgut	Differenz Ökopunkte
Biotope (dauerhafte Aufwertung)	+22.430
Boden (dauerhafte Beeinträchtigungen)	-31.200
Summe Gesamtbilanzierung	-8.770

Die Gesamtbilanzierung ergibt ein Minus von -8.770 Ökopunkten.

Ausgleichend ist die Pflanzung 17 weiterer Einzelgehölze (heimische Sorten, hochstämmige Obstgehölze) mit einer Wertigkeit von 500 Punkten je Gehölz im Plangebiet im Bereich des neuen Hühnerauslaufes vorgesehen.

4 Literatur

- BÄSSLER, M. HRSG. (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband, Heidelberg.
- BREUNIG, T. et. al. (2009): Arten, Biotope, Landschaft. Schlüssel zum Erfassen, Beschreiben, Bewerten - 4. Auflage 2009, Karlsruhe.
- LUBW (Hrsg.) (2012): Das Schutzgut Boden in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung - Arbeitshilfe - 2. überarbeitete Auflage, Karlsruhe.
- LUBW (Hrsg.) (2010): Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit - Leitfaden für Planungen und Gestattungsverfahren - 2. völlig neu überarbeitete Auflage, Karlsruhe.